

Herr
Dirk König
Willmuthstraße 30
53332 Bornheim

04.12.2020

Kleine Anfrage gem. § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates
Ihre Anfrage betr.: Aktuelle Situation Kindertageseinrichtungen

Sehr geehrter Herr König,

Ihre o.g. kleine Anfrage vom 26.11.2020 beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wie ist die allgemeine Situation in den Kindergärten mit städtischem und anderen Trägern?

Antwort 1:

Die allgemeine Situation in allen Kindertageseinrichtungen ist vor dem Hintergrund der Corona Pandemie sehr herausfordernd. Seit März müssen sich alle Träger mit kontinuierlichen und immer sehr kurzfristig umzusetzenden Veränderungen auseinandersetzen – hier sei auf die Stufenformen Notbetreuung, erweiterte Notbetreuung, eingeschränkter Regelbetrieb und Regelbetrieb in Zeiten der Pandemie verwiesen. In der letzten Stufe befinden sich alle Einrichtungen seit Mitte August – entsprechende Handlungskonzepte wurden erarbeitet und werden von allen Trägern umgesetzt.

Frage 2:

Gibt es Einrichtungen von städtischen und/ oder anderen Trägern mit starken Einschränkungen im Betreuungsumfang?

Antwort 2:

Jede Reduzierung der Öffnungszeiten ist nach § 47 SGB VIII der betriebserlaubniserteilenden Behörde zu melden. Grundsätzlich ist die Personalbemessung nach den gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zwingend einzuhalten, so dass bei umfangreichen Personalausfällen eine Reduzierung der Öffnungszeiten alternativlos ist. Bei 2 Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft (KITA Rilkestraße und KITA Widdig) sind in dem aktuellen Kindergartenjahr 2020/2021 längerfristige Reduzierungen der Öffnungszeiten in Verbindung mit dem Angebot einer Notbetreuung an den Randzeiten erfolgt.

Frage 3:

Wie ist die aktuelle Personalsituation in den städtischen KiTas und wie wird diese für das kommende Jahr mit der geplanten Eröffnung von mehreren Gruppen in den neuen Kindergärten prognostiziert?

Antwort 3:

Sowohl die zum 01.08.2020 in Kraft getretene Reform des Kinderbildungsgesetzes, als auch die Erweiterung von 2 Kindertageseinrichtungen um jeweils 2 Gruppen führt zu einem Mehrbedarf von rund 52 Stellen. Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Besetzung dieser Stellen und hat am 01.11.2020 eine Kampagne mit dem Titel „Hier fangen alle gerne an“ gestartet. Zusätzlich befindet sich die Verwaltung mit mehreren Fachschulen im Dialog, um im Zusammenhang mit dem vorherrschenden Fachkräftemangel für eine Personalgewinnung in Bornheim aktiv zu werben. Erste Erfolge in Form von Stellenbesetzungen konnten bereits erzielt werden – angestrebtes Ziel ist die Besetzung aller vakanten Stellen schnellstmöglich.

Frage 4:

Wie hoch ist das Defizit in der Kalkulation der Elternbeiträge für die beiden letzten KiTa-Jahre, welches nicht durch das Land NRW ausgeglichen wird und durch die Eltern finanziert wird, die einen Elternbeitrag zu leisten haben?

Antwort 4:

Die Kalkulation der Elternbeiträge vor dem Hintergrund der zum 01.08.2020 in Kraft getretenen Reform des Kinderbildungsgesetzes wurde bereits ausführlich im Vorfeld der Entscheidung des Rates zu der neuen Elternbeitragssatzung in einem breiten Beteiligungsprozess erörtert. Neue Erkenntnisse liegen der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Zugesagt ist nach Beschlusslage die Evaluation der Elternbeiträge. Die Verwaltung bereitet die Auswertung für das aktuelle Kindergartenjahr vor und wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im März 2021 die Ergebnisse vorstellen.

Frage 5:

Sofern ein Defizit aus Frage 4 vorhanden ist: Wann hat die Verwaltung bezüglich des Defizits das Land hinsichtlich dessen Aussagen (Familien mit Kleinkindern in Nordrhein-Westfalen werden ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 zielgenau und spürbar entlastet: Die letzten zwei Jahre von der Einschulung sind in der Regel beitragsfrei. Der Einnahmeausfall der Kommunen in Höhe von gut 200 Millionen Euro pro Jahr wird ihnen vollumfänglich erstattet.) um Klärung und vollumfängliche Einnahmeerstattung gebeten?

Antwort 5:

Zunächst sollten die Ergebnisse der Evaluation abgewartet werden. Das weitere Vorgehen kann dann im Jugendhilfeausschuss unter Berücksichtigung der von der Verwaltung vorgestellten Zahlenwerte im März 2021 diskutiert und abgestimmt werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Christoph Becker)
Bürgermeister